Inventar Baudenkmäler (nach Art. 118-120 PBG)

Anhang zum Schutzinventar, erlassen am 31.08.22, genehmigt am 11.05.23, in Kraft gesetzt per 01.09.23

Einzelobjekt
Untere Bahnhofstrasse 15/17

9500 Wil SG

Objekt-Nr. 83

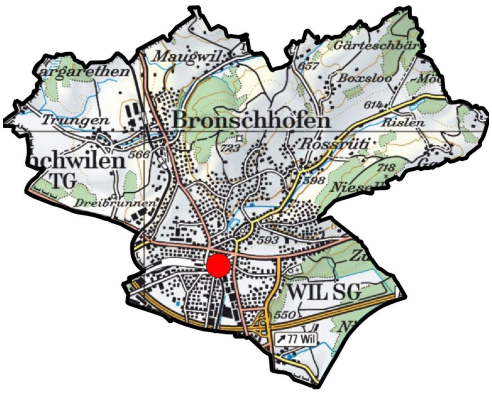
Versicherungs-Nr.
689W

SV-Nr.

Parzellen-Nr.
561W

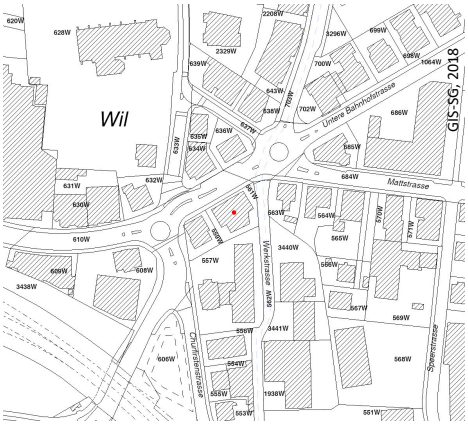
Bestehender formeller Schutz / Schutzentscheid
–

Einstufung
- ☒ Lokal
- ☐ Kantonal
- ☐ National



Weitere Inventare
- ☐ Schützenswerte Industriebauten
- ☒ ISOS Inventar A (B7.1)
- ☐ KGS Inventar
- ☐ Inventar Gartendenkmäler

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler (und regionaler) Bedeutung



Bautyp Wohn- und Geschäftshaus

Bauzeit 1883

Architekt

Bauherr

Würdigung

Bei dem Gebäude handelt es sich um einen wichtigen architekturgeschichtlichen Zeugen des spätklassizistischen Wohn- und Geschäftshauses in Massivbauweise. Es nimmt am Ilgenplatz bzw. an der Kreuzung Untere Bahnhofstrasse / Mattstrasse / Poststrasse eine wichtige Stellung im Ortsbild ein.

Ansicht von Nordosten.

Ansicht von Westen.

Schutzziele

Erhaltung des Erscheinungsbildes und der historischen Substanz aussen und innen. Dazu gehören insbesondere die Grundstruktur, die Elemente der Fassadengliederung sowie die feste historische Ausstattung und die Umgebungsgestaltung.

Das Schutzziel gibt ausgehend von der Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach Art. 115 lit. g Hinweise auf den möglichen Schutzumfang. Das auf dem Inventarblatt ausformulierte Schutzziel stellt keine abschliessende Schutzumfangsbestimmung im Sinn von Art 119 lit. b dar. Schutzwürdigkeit und detaillierter Schutzumfang sind in jedem Fall im Rahmen eines Verfahrens nach Art. 121 PBG zu klären.

Baubeschreibung

Spätklassizistischer, dreigeschossiger Baukörper unter Walmdach mit Quergiebel und kleineren Giebelgauben. Das überhöhte Sockelgeschoss setzt sich durch ein Gesims deutlich von den oberen Geschossen ab. Die Öffnungen besitzen segmentbogenförmige Stürze und profilierte Einfassungen. Die Ecken sind durch rustizierte Lisenen betont. Die Fassadengliederung ist streng axial und symmetrisch. Die strassenseitige Nordfassade wird durch einen vorspringenden Risaliten in der zwei Fenster breiten Mittelachse betont. Die flankierenden, rückspringenden Seiten zeigen drei Achsen, wobei sich der Zugang über eine vierstufige Treppe jeweils in deren Mittelachse befindet. Die Fensteröffnungen des ersten Obergeschosses sind gestalterisch betont. Die Dachuntersicht ziert ein Konsolenfries mit Zahnschnitt.

Bau- und Nutzungsgeschichte

1883 (Lagerbuch) als Wohn- und Geschäftshaus erbaut.

Literatur/Quellen (vgl. Literaturliste)

ISOS, Gemeinde Wil, 3. Fassung 2011.

Foto: © Andreas Mader 2022, Winterthur

Verfasser: IBID, Winterthur